Automobilclub Europa (ACE)
Mitgliederzeitschrift „Lenkrad“, (Auflage ca. 550.000 lt. Mediadaten)
Ausgabe August 2011, Seite 33

Deutschland investiert viel mehr in sein Straßennetz als in den Ausbau des Schienenverkehrs.

AUSGABEN FÜR DAS SCHIENENNETZ

Wenig Geld für die Schiene

Deutschland investiert zu wenig in sein Schienennetz. „Wir liegen im Vergleich weit hinten“, mahnt Martin Burkert, Beisitzer im ACE-Kreisvorstand in Nürnberg und Bahnbeauftragter der SPD-Bundestagsfraktion. Nach einer Aufstellung der Allianz pro Schiene landet Deutschland abgeschlagen auf der hinteren Position. Während die Schweiz pro Einwohner etwa 308 Euro in die Schieneninfrastruktur fließen lässt und damit die Spitzenposition einnimmt, droht die Bundesrepublik den Anschluss an Europa zu verlieren. Sie steckt gerade mal 53 Euro an Bundesmittel pro Bürger in ihr Eisenbahnnetz. Auch andere EU-Länder investieren kräftig in die Zukunft ihrer Bahnen: Pro Kopf gibt Österreich 250 Euro aus, Schweden 164, Niederlande 159, Großbritannien 125, Spanien 114, Italien 99 und Frankreich 90. Deutschland könne die Gelegenheit verpassen, einen großen Teil des Güterverkehrs von der Straße auf die Schiene zu verlagern, warnt der Geschäftsführer von der Allianz pro Schiene, Dirk Flege.